

Marilottas Gute-Nacht-Geschichte

Höre jetzt
Marilottas Lieder
und Hörbücher
auf Spotify!



Eines Abends flog Marilotta im Licht der Abendsonne und genoss die frische Abendluft. Sie schlug mit ihren wunderschönen Schmetterlingsflügeln und ließ sich anschließend vom Wind tragen. Die Sonne ging schon langsam unter, als Marilotta in der Nähe ein Mädchen weinen hörte. Sie flog in die Richtung, aus der das Weinen zu hören war. Bald entdeckte sie, dass das Weinen aus einem Kinderzimmer kam. Das Fenster stand offen. Marilotta setzte sich auf die Fensterbank.

„Hallo, warum weinst Du denn?“, fragte Marilotta das kleine Mädchen.

„Wer bist Du denn?“, fragte das Mädchen erstaunt.

„Ich bin Marilotta und habe Dich weinen gehört.“

„Ich möchte einfach nicht allein ohne meine Mama einschlafen, ich habe Angst ganz alleine, es ist auch immer so dunkel im Zimmer“, antwortete das kleine Mädchen schluchzend.

„Soll ich dir Mal mein Geheimnis verraten, was ich immer mache, wenn ich Angst im Dunkeln habe, und ich einfach nicht einschlafen kann?“

Das kleine Mädchen hörte auf zu weinen. „Ja bitte Marilotta.“

„OK, los geht's. Leg Dich jetzt einfach auf den Rücken. Nimm Dir Dein Lieblingskuscheltier. Drückes ganz fest an Dich. Jetzt schließe Deine Augen. Atme ganz tief ein und aus, ein und aus, ein und aus. Denke jetzt einmal an Deine Mama stell dir vor wie sie aussieht. Kannst Du Deine Mama sehen?“

Das kleine Mädchen drückte ihr Schmetterlingsschnuffeltuch ganz fest an sich und schloss die Augen. „Ja, ich kann Mama sehen“, das kleine Mädchen lächelte und kniff die Augen noch fester zusammen. Marilotta schlug jetzt kräftig mit ihren Flügeln. Schmetterlingsstaub löste sich von ihren Flügeln. „Du kannst jetzt die Augen wieder öffnen.“

Das Mädchen öffnete ihr Augen. Wow! Sie konnte es nicht glauben.

Über ihr wirbelte leuchtender, glitzernder, bunter, wunderschöner Schmetterlingsstaub durch die Luft. Es war magisch. Das Mädchen schaute zu, wie der Schmetterlingsstaub über ihr schwebte. Er glitzerte und glänzte in der Abendsonne. Ganz langsam und wunderschön. Sie merkte, wie sie immer müder wurde. Ihre Augen wurden immer schwerer. Immer schwerer. Bis sie zu fielen. Glücklicherweise schlief das kleine Mädchen ein und träumte von Marilotta, mit ihren bunten, glitzernden Flügeln, wie sie gemeinsam der Abendsonne entgegen flogen. Marilotta spürte ein unendliches Glücksgefühl und wie auch sie müde wurde. Sie machte sich auf den Heimweg. Flog der Abendsonne entgegen und man sah nur noch ihre bunten, in der Abendsonne glitzernden Flügel. Auch sie träumte nachts von dem kleinen Mädchen, wie sie gemeinsam der Abendsonne entgegengingen.

